



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman**

**Crum, Walter E.**

**Bristol, 14.09.1919**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69759](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69759)

14. 9. 19

13. Cavendish Road, Birstal.

Mein lieber Ernan - Ich habe Ihnen doch  
viel zu viel <sup>Mühe</sup> gemacht, erstens mit dem  
Briefe an die Akademie, welcher in neuer  
Abschrift, nach Ihren gütigen u. nötigen  
Aenderungen, hier vorliegt; und dann mit  
meinem Klagen über die Spingellergsche  
"Konkurrenz", die mir so viel beschäftigt hat,  
mit der ich aber doch nicht auch Sie  
hätte plagen sollen. Ich danke Ihnen  
herzlich für die optimistische Fassung  
der Lage, die Sie mir da raten. Ich  
versuche sie mir anzueignen und ent-  
schliesse mich, weiter fortzuarbeiten; doch  
freilich mit vermindelter Begeisterung -  
falls man überhaupt in Reptischen  
Dingen von "Begeisterung" reden darf! -  
Was nicht weniger der Fall ist, seitdem  
ich (gestern) einen ausführlichen und  
sehr netten Brief von Sp. selbst erhalten  
habe. Er legt mir sogar ein paar

Probleme hier (Hs.), woraus ich die Anlage  
Größe usw. des Werkes ausrechnen kann.  
Ein kleines Buch wird es wohl werden: doch  
es nicht wertlos u. nichthaltig: Über-  
treffen werden wir ihn nur darin können in  
dem wir unsere Sitten ~~ist~~ reichlich mit  
Belegen ausfüllen — und vom nötigt das?  
Vor Ausführlichkeit also dürfen wir uns  
künftig nicht mehr scheuen: schwerfällig  
wissen wir werden, wo wir nicht mehr  
Originalität schöpfen dürfen. Ein Kopf. Wb.  
kann ich mir freilich denken, das doch  
hier u. da "lesbar" wäre: zu manchen  
Worten könnte ich Beleuchtendes hinzuge-  
ben, das kulturhistorisch vielleicht von  
Interesse wäre — das in der Art von  
Lanes grossen Arab. Wörterb., od. (um  
noch höher zu blicken) De Canges griech.  
"Glossarium". Allein es ist nicht jedem  
Lexikographen gegeben, so etwas fertig  
zu bringen — mir am allerwenigsten.  
Sp. schreibt, er nehme nur wenige der  
Scala-Wörter auf. Wohl das Richtige,  
besonders <sup>da</sup> man die

Rat eines dialektisch gut bewanderten Realisten  
zur Verfügung hat. Mir aber machen <sup>den</sup> jene  
Vokabulare viel Stuch. 13 Exemplare der Scala  
Magna habe ich persönlich verpflichtet, bin  
aber nur selten dadurch geschindert worden.

Wir denken in diesem Winter, ein paar  
Wörter auszuarbeiten, um uns eine Vor-  
stellung zu machen vom abschließenden  
Aussehen des Buches. ~~zumachen~~. Geschicht  
das, so möchten wir diese Muster  
Ihren zur Kritik vorlegen.

Ehe wir aber so weit kommen,  
bleib noch viel zu tun. Erstens reise  
ich (wahrscheinlich) nach Wien, um die  
Bücher usw. selbst zu haben, die ich  
sonst vergebens zu kriegen versucht habe.  
Was das aber heute kosten wird!

Das Leben ist überhaupt schwer geworden.  
Die hiesigen Schriftfäden werden je  
nicht dinstelber sein in Wien; aber  
doch sind sie persönlich auf das Fleiß  
zurückzuführen; auf die "Korrektur"

aller "sozialen" Werte" die in der ganzen  
Welt im Gange ist. alle Räder stocken;  
nichts geht wie es früher ging. Ich besinne  
mich, wie Sie damals geschrieben haben:  
ich ziehe die alte Welt vor, die ich kenne,  
und nehme mich keineswegs nach der viel-  
gepriesen neuen, wo alles auf dem  
Kopfe stehen soll.

Obige Adresse ist künftighin und, so hoffen  
wir, dauernd, die unsere. Ein sehr  
kleines Haus, gerade gross genug für  
die 2 Stubkisten u. Bücher. Das Ein-  
ziehen ist schon recht zeitverschwendend,  
man könnte ja überhaupt nicht zum  
Arbeiten. Hoffentlich aber ist alles  
binnen noch 3 Wochen zu Ende.

viel vieltes grüssen von uns  
beiden.

Herzliche Grüsse  
von  
Ihre  
W. S.

18. Vom "Kongress" habe ich mir gehört: sah aber  
Brested u. Morst in Lodi.